

17. VIII. 1917

Bargeldlose Zahlung. — Barzahlung.

Von Dr. Anton v. Palitschek.

Die Agitation für Verbesserung des Zahlungsverkehrs durch Förderung des Umschreibeverfahrens ist in Oesterreich im Augenblick sehr lebhaft. Eine amtliche Stelle für bargeldlosen Verkehr, ein besonderer Verein für denselben Zweck sind gebildet und durch Reden und Vorträge tüchtiger Fachleute eröffnet worden; der „Antrag steht in Verhandlung“. Wenn dabei bisher die theoretische Seite stärker behandelt wurde als die praktische, so mag dies zur Herstellung einer festen Grundlage zu begründen sein; die Frage ist nur, ob dadurch wirklich eine solche Grundlage geschaffen wird und ob sie zu schaffen überhaupt noch notwendig sein kann.

John Gilbert erzählt, das Londoner Clearinghaus verdanke seine Errichtung dem Umstand, daß die Diener Londoner Handelsfirmen, die beauftragt waren, die Zahlungen ihres Hauses auswärts in bar zu leisten und in Empfang zu nehmen, in einem Gasthause der City täglich zusammenzukommen pflegten und dort ihre gegenseitigen Forderungen und Schulden soweit ausglich, als es anging; daß sogar nur mehr wenige und kleine Beträge in bar zu zahlen übrig geblieben wären und was jenen dienstbaren Geistern die Hauptfache gewesen sein mochte, die meisten Botengänge überhaupt in Wegfall kamen. Mag diese artige Anekdote erfunden sein, so viel ist gewiß: das

folgt ein von Regisseur Sopp gestelltes Bild „5 Völker Oesterreichs huldigen ihrem Kaiser“, worin die Volkshymne von Chor und Orchester vorgetragen wurde. Das Publikum, das das Theater füllte, erfreute sich von den Sitten und brach am Schluß in Hochrufen aus. Sodann nahm die Vorstellung ihren Beginn die den Hauptdarstellern den Damen Angela Schramm, Emma Schwab und Theresie Löwe, sowie den Herren Karl Pfann, Franz Felix, Ernst Kol und Julius Bartl für ihre vorzüglichen Leistungen reichen Beifall brachte.

* Die heutige Festvorstellung im Bundestheater in der Kriegsausstellung anlässlich der Geburtstagsfeier des Kaisers beginnt um 1/8 11

* Die Neue Wiener Bühne eröffnet ihre neue Spielzeit schon am 31. d.

* Direktor Egon Dorn ist es gelungen, für das Eröffnungsprogramm des Stadtkassenkonzertes ein Gastspiel mit einem Ensemble der geschicht und wie es im englischen und amerikanischen Geschäftsleben die weitaus überwiegende Regel ist. Nur auf diese Weise leitet man die wirkliche Verbreitung und Vertiefung des bargeldlosen Verkehrs ein, nur auf diese Art stellt man unser Zahlungswesen auf die notwendige neue Basis.

Allerdings ist dazu noch etwas anderes nötig. Was von sehr verständigen, unzweifelhaft solventen, modern gesinnten Menschen als „Ufance“ in unserm Handelsverkehr bezeichnet wird, die Zahlung der Ware nach Ablieferung und nach Belieben des Empfängers — das muß verschwinden. Man muß sich daran gewöhnen, sogleich — per Scheck — zu bezahlen. Nicht die geringere Zahlungsfähig-

Unterstützung des

des „Neuen Wiener Tagblatt“

Die Administration

letzten Jahres

enthaltenes, resp. um Einzahlung der

erhalten wird um Einzahlung des letzten Jahr

Abrechnung eintrifft. Bei Abrechnungen

der Einzahlung des letzten Jahres

neuerung des Abkommens, damit in

Sie bitten um rechtzeitige

An unter gebrachten S. 2. Abkommens

Ständige, Eufonia und Florenti erworben.

Dem Herr Direktor Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

Unterstützung des

des „Neuen Wiener Tagblatt“

Die Administration

letzten Jahres

enthaltenes, resp. um Einzahlung der

erhalten wird um Einzahlung des letzten Jahr

Abrechnung eintrifft. Bei Abrechnungen

der Einzahlung des letzten Jahres

neuerung des Abkommens, damit in

Sie bitten um rechtzeitige

An unter gebrachten S. 2. Abkommens

Ständige, Eufonia und Florenti erworben.

Dem Herr Direktor Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus

dem Herr Mantner v. Wartenhof hat aus